

Jubiläumsturnier: Freeway-Cup in der Kreissporthalle

Super-Ding aus Laune heraus

Turnier-Initiator und -Organisator Heinz-Dieter Holsing blickt zurück

Von Julian Schnute

Lübbecke (WB). Morgen ist es endlich soweit. Zum zehnten Mal fällt in der Kreissporthalle um 13.30 Uhr der Startschuss zur inoffiziellen deutschen Hallenmeisterschaft in Lübbecke, dem Freeway-Cup.

Den Cup rief Heinz-Dieter Holsing im Jahr 1999 ins Leben. Die Idee dazu kam ihm nach einem Turnier seines Sohnes Finn Holsing, der heute in der zweiten Mannschaft von Werder Bremen spielt. »Auf der Rückfahrt von einem Turnier in der Nähe von Münster, haben wir überlegt wie viel man an so einem Hallenturnier noch verbessern kann. Das Turnier entstand also mehr oder weniger aus einer Laune heraus.«

So wendete sich Holsing an die Volksbank, speziell an Jochen Tiemann, der den Cup für eine super Idee hielt. Viele Eltern halfen bei der Finanzierung des Turniers mit und Dieter Burdinski (früher Torhüter beim DSC Arminia Bielefeld) stellte das Prunkstück des Turniers, die Bande. »Besonders wichtig war auch die Unterstützung von Arminia Bielefeld, denn ohne einen Bundesligisten im Rücken wäre sicherlich kein anderer Bundesligaverband gekommen«, meint Holsing.

Nach etwa einem Jahr gründlicher Planung, fiel im Januar 2000 der Startschuss zum ersten Freeway-Cup. Im Teilnehmerfeld waren damals allerdings nur zehn Mannschaften: Kreis Lübbecke und Kreis Minden, die damals noch nicht zusammen als Mühlenkreisauswahl antraten, der Hamburger SV, Hansa Rostock, VfL Bochum, MSV Duisburg, die Stuttgarter Kickers, Hannover 96, Eintracht Frankfurt und eben die Arminia, die auch prompt das erste Turnier gewann. Im Endspiel besiegte der DSC den VfL Bochum, bei dem schon damals Mike Hanke aktiv war. Außerdem waren beim ersten Cup Per Mertensacker, Alexander Meier, Marcel Schied, Tim Sebastian und Finn Holsing vertreten.

2002 folgte dann die Umstellung von einem B-Junioren Turnier auf ein U-16 Turnier. Außerdem stockten die Veranstalter das Teilnehmerfeld von acht Mannschaften auf 16 auf, was sich als wichtiger Schritt entpuppte. Durch das immer besser werdende Teilnehmerfeld wurden 2002 die Auswahlen der Kreise Minden und Lübbecke erstmalig fusioniert zur Mühlenkreisauswahl.

Hertha BSC: Sieger im Abonnement

Dreimal in Folge gewannen die Berliner bereits den FreewayCup

Lübbecke (WB). Keine Frage: Wer dreimal in Folge den FreewayCup gewinnt, der gehört auch im Jahr 2009 in der Kreissporthalle zu den heißesten Favoriten auf den ersten Platz!

»Natürlich streben wir auch im Jahr 2009 wieder den Turniersieg an«, macht auch Hertha-Trainer Frank Bigalke keinen Hehl aus der

Zielsetzung des Seriensiegers der Jahre 2006, 2007 und 2008.

»Auch dieser Jahrgang brennt darauf, die Erfolge seiner Vorgänger zu wiederholen. Aber auch, wenn uns das dieses Mal nicht gelingen sollte, wollen wir versuchen zu zeigen, dass auch diese Berliner Jungs talentiert sind und frech nach vorne spielen können«,

sagt Bigalke weiter.

Im vergangenen Jahr gewann die alte Dame Hertha übrigens gegen den VfB Stuttgart das Finale erst nach Neun-Meter-Schießen. 8:6 lautete am 20. Januar der Endstand.

Coach Bigalke kann auf ein eingespieltes Team vertrauen, denn bis auf zwei Ausnahmen

spielte dieser Jahrgang in der vergangenen Saison komplett in der eigenen U15-Mannschaft. Ein absolut aktueller Beleg für das Leitungspotential der Kicker aus der Deutschen Hauptstadt ist ein Spitzenplatz in der B-Junioren-Bundesliga Nord/Nordost. Nach Abschluss der Hinrunde belegt die Hertha Rang drei.



Jongleur mit Mannschaften, Zahlen, Finanzen, Über- | Heinz-Dieter Holsing lässt nicht nur den Ball vor dem nachungsstätten und Bällen: Freeway-Cup-Organisator | Turnier-Werbe-Plakat fliegen. Foto: Ingo Notz

Den Freeway-Cup gewinnen konnte die Mühlenkreisauswahl bisher leider noch nicht. Die meisten Turniersiege verzeichnete bisher Hertha BSC Berlin: 2006, 2007

und 2008), die Arminen gewannen den Pott zweimal (2000 und 2002) und jeweils einmal gewannen Bochum, damals gegen den 1. FC Köln mit Lukas Podolski (2001),

Werder Bremen (2005), VfB Stuttgart (2003) und Bayer 04 Leverkusen (2004). Insgesamt nahmen 30 Mannschaften teil.

An der Planung und der Durchführung des Freeway-Cups nehmen jedes Jahr ungefähr 150 Leute teil. Besonders hervorzuheben sei das ORGA-Team um Heinz-Dieter Holsing, das aus Jürgen Nenneker, Herbert Witte, Christian Spönermann, Frank Wübker, Udo Niederbokstruck, Jochen Tiemann und Udo Redecker besteht.

Heinz-Dieter Holsings Einsatz hat sich gelohnt: Der Freeway-Cup hat sich als bestbesetztes U-16-Turnier Deutschlands etabliert und bietet vielen jungen Spielern eine tolle Plattform.

Für die Zukunft hat sich Holsing vorgenommen das Turnier weiterhin nur mit deutschen Clubs zu spielen. »Es wäre erstens einfach viel zu teuer, ausländische Vereine einzuladen und zweitens heißt es ja nicht umsonst inoffizielle deutsche Hallenmeisterschaft.«

5x2 DAUERKARTEN ZU GEWINNEN

Es ist das erste richtig große überregionale Sportereignis des Jahres in der Sportlandschaft des Altkreises Lübbecke: Der Freeway-Cup lockt nicht nur die besten U16-Fußballmannschaften aus Deutschland nach Lübbecke, sondern ist auch schon traditionell ein Hit für die Zuschauer. Der Vorverkauf ist bereits beendet, Restkarten gibt es jetzt nur noch Samstag und Sonntag an der Tageskasse der Kreissporthalle – und hier. In Koopera-

tion mit Turniersponsor Volksbank Lübbecke Land verlost die LÜBBECKER KREISZEITUNG heute noch einmal 5x2 Dauerkarten, die für das gesamte Turnierwochenende Gültigkeit haben. Die ersten fünf Anrufer, die heute ab 11 Uhr die Gewinn-Hotline 05741 342918 wählen, durchkommen und wissen, wie oft die Mühlenkreis-Auswahl den Freeway-Cup gewonnen hat, erhalten jeweils ein doppeltes Dauerkartenticket für das Wochenende.



Der Letzte stoppt den Liga-Primus

Basketball: TuS Lübbecke gewinnt

Lübbecke (tz). Riesen-Überraschung in der Basketball-Bezirksliga der Männer: Der Letzte hat den Ersten besiegt: Abstiegskandidat TuS Lübbecke hat gegen Gütersloh mit 87:84 gewonnen.

»Unglaublich! Das Ergebnis ist eine Sensation!«, meinte TuS-Spielertrainer Frank Detering zu diesem Husarenstreich seiner Mannschaft, die nach den zwei nicht einkalkulierten Punkten nun wieder berechnete Hoffnungen hat, doch noch den Klassenerhalt in der Bezirksliga zu schaffen.

Den Lübbeckern hat es dabei sicher auch in die Karten gespielt, dass die Gütersloher ohne Auswechselspieler die Reise nach Lübbecke angetreten hatten – wobei von den angetretenen Spielern aber immerhin auch drei Leihgaben aus der Regionalliga-Truppe des GTV dabei waren. Allerdings hatte auch der TuS eine »Geheimwaffe«: Jan-Hendrik Titkemeier feierte ein starkes Comeback als

Playmaker – nicht zuletzt diese Personalie macht den Lübbecke Korbjägern auch Mut für die nahe Zukunft.

Nach einem 17:25 im ersten Viertel hatten die Lübbecke anschließend auf Manndeckung umgestellt – und das schmeckte den Gütersloher gar nicht. Zur Pause lagen die Lübbecke nur noch 42:46 zurück, ehe sie das Blatt erstmals zum 57:55 nach dem dritten Viertel wenden konnten.

Geheimwaffe Titkemeier

Drei Minuten vor Schluss sah es dann schon nach einer klaren Sache aus, als der TuS mit 84:71 vorne war – doch dann durfte doch noch einmal gezittert werden.

Am Ende retteten die Lübbecke aber ihren Vorsprung über die Zeit und machten damit die größte Sensation des Spieltages perfekt. »Jetzt sind wir nur noch zwei Punkte hinter Bünde, die müssen wir schlagen«, rechnet Frank Detering sein Zwischenziel auf dem Weg zum Klassenerhalt vor.

TuS-Punkte: Diekmeyer (22), Beste (13), Wahidi (10), Köstring (10), Coors (10), Titkemeier (9), Detering (7), Horstmann(4), Hauptmüller (2)

Fit in die neue Saison in Springen und Dressur

Kreislagerverband bietet wieder Lehrgänge

Kreis Minden-Lübbecke (WB). Mit mehreren Ausbildungsangeboten plant der Kreisverband der Reit- und Fahrvereine Minden-Lübbecke, seine Mitglieder für die neue Saison fit zu machen.

Jeweils ein Wochenendlehrgang Springen (Freitag, 6. bis Sonntag, 8. Februar) und Dressur (Freitag, 13. bis Sonntag, 15. Februar) auf A/L-Niveau wird für Junioren Jahrgang 1991 und jünger angeboten. Die Springreiter wird Walter Lefenau trainieren und die Dressurreiter Anne Horstmann. Des Weiteren ist ein Lehrgang »Erste Hilfe bei Reitunfällen« geplant und bei Bedarf außerdem eine Trainer- C-Ausbildung.

Die Voltigierpferde und deren Reiter und Trainer sind Zielgrup-

pe des Lehrgangs »Reiten von Voltigierpferden« am kommenden Mittwoch in der Reithalle des RFV Wehden-Oppendorf. Die Veranstaltung »Probleme an der Longe erkennen und Lösungswege finden« am Mittwoch, 28. Januar, in der Reithalle Preußisch Ströhen richtet sich ebenfalls an Voltigierausbilder, ist aber auch offen für Ausbilder im therapeutischen Voltigieren und Reiten.

Fest stehen bereits die Teilnehmer für den Ponylehrgang Dressur und Springen an diesem Wochenende sowie für die Vorbereitungslehrgänge für das Turnier der Arbeitsgemeinschaft Minden-Ravensberg-Lippe und das Westfälische Mannschaftschampionat der Vierkämpfer in Warendorf.

Anmeldungen und alle Informationen auch im Netz unter

@ www.krfvminden-luebbecke.de

TTV Lübbecke I und II im Gleichschritt 8:0

Tischtennis-Jungen-Bezirksklasse

Lübbecke (are). Eine etwas kuriose Ansetzung für die Lübbecke Erste und die eigene Reserve in der Tischtennis-Jungen-Bezirksklasse. Die Gäste von der BTG Bielefeld reisten ins Wiehengebirge und absolvierten direkt beide Partien gegen die TTV-Teams hintereinander.

Beide Spiele gingen mit 8:0 an die Gastgeber. In der Topbegegnung beim TTC Enger musste sich Lübbecke I hingegen mit 4:8 geschlagen geben.

TTV Lübbecke II - BTG Bielefeld 8:0. Die Reserve hatte gegen das Schlusslicht keinerlei Probleme und rangiert mit lediglich einem Verlustpunkt weiterhin souverän an der Spitze. In zwei Einzelpartien wurde es eng, alle anderen Matches gewannen die Gastgeber glatt in drei Sätzen. Nur Daniel Struckmeyer/Jonas Granzow - siegten nach 1:2-Satzrückstand mit 11:5 im letzten Durchgang - und Granzow in seinem Einzel hatten zu kämpfen. In den restlichen Matches siegten Dennis Klöcker/Sven Dittmann, Klöcker und Dittmann (je zwei Einzelerfolge) sowie Struckmeyer. Damit behält Lübbecke II weiter-

hin seine (fast) weiße Weste.

TTV Lübbecke I - BTG Bielefeld 8:0. Teil eins der Doppelaufgabe an diesem Spieltag entledigte sich der TTV ganz souverän. Oliver Bako/Tim Dittmann, Morten Heßler/Michael Hartmann, Heßler und Bako zweimal sowie Dittmann verließen jeweils in 3:0-Sätzen ihre Platte. Einzig Michael Hartmann musste gegen Tente zittern, konnte aber mit einem 11:8 im entscheidenden Durchgang den 1:2-Satzrückstand noch wettmachen.

TTC Enger - TTV Lübbecke I 8:4 Mit dem deutlichen Triumph im Rücken reiste Lübbecke zum

Zweitplatzierten aus Enger. Mit einem doppelten Punkterfolg wäre der TTV mit dem Kontrahenten gleichgezogen und hätte gleichzeitig der eigenen Reserve einen noch größeren Vorsprung verschaffen können. Oliver Bako/Tim Dittmann brachten die Gäste sogar mit 1:0 in Front, doch anschließend drehte der Gastgeber auf und setzte sich 4:1 ab. Bitter war Hartmanns Niederlage - nach gewonnenem vierten Satz mit 16:14 - nach fünf Durchgängen. Dittmann verkürzte auf 2:4, doch später waren die Erfolge von Dittmann Hartmann nur noch Ergebniskorrektur.

TTV I mit Sieg und Niederlage



In der Bundesliga auf Platz drei: »Serientäter« Hertha BSC Berlin mit (hinten von links) Trainer Frank Bigalke, Co-Trainer Andre Meyer, Constantin Mossier, Jerome Kiesewetter, Jakob Regulski, Carlos Brinsa, Maximilian Obst, Maximilian Scheel, Atakan Yigitoglu, Physiotherapeut

Wolfgang Schwabbauer, Betreuer Jens Poscharrig und (vorn von links) Fabian Runge, Nils Gottschick, Maurice Eusterfeldhaus, Baris Gündüzer, Philip Sprint, Simon Slotta, Steven Ginnow, Patrick Matzner, Kai Knoch, Sven Rath, Herthinho. Foto: WB